

Bücherliste zu
unterschiedlichen Lebensrealitäten

Für die Altersstufen 2 - 6 Jahre

«Gemeinsam für Akzeptanz»

«Gemeinsam für Akzeptanz – Mariannenplatz gegen Lesben-, Schwulen- und Trans-Feindlichkeit»



Im Projekt «Gemeinsam für Akzeptanz» geht es um die Sensibilisierung für Trans- und Homophobie im Sozialraum Mariannenplatz in Kreuzberg. Wir arbeiten zusammen mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wie Jugendlichen, Eltern, Senior_innen, Gewerbetreibenden, Kitas und weiteren lokalen Akteur_innen. Das Ziel ist es, nach einer gemeinsamen Problemanalyse bedarfsgerecht auf die einzelnen Zielgruppen einzugehen und mit ihnen zusammen langfristige Strategien zur Bekämpfung von Trans- und Homophobie zu entwickeln.

Das Projekt «**Gemeinsam für Akzeptanz**» besteht aus fünf Modulen, in denen mit unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zusammengearbeitet wird. Die dafür erforderlichen Aktionsformen werden gemeinsam entwickelt, jedes Modul wird zielgruppenspezifische Inhalte und Methoden haben:

Modul 1 Kita/Frühkindliche Prävention: Ziel ist die Sammlung von praxisnahen und bedarfsgerechten Material für die Arbeit mit Kindern bis sechs Jahren und die Entwicklung von neuem Material.

Modul 2 Jugend-Prävention: Es geht um geschlechterreflektierende Ansätze in der Arbeit vor allem mit Jungen, um die Sensibilisierung bezüglich Homophobie und Transphobie, den Abbau von Vorurteilen und um Gewaltprävention.

Modul 3 Zusammenarbeit mit Eltern: In diesem Bereich informieren wir Eltern grundlegend zu den Themen Homosexualität/Homophobie arbeiten und führen zum Beispiel Workshops durch.

Modul 4 Senior_innen-Arbeit: Inhalt des Moduls ist, das Potenzial von Senior_innen als Großeltern für die Erziehung von Kinder/Jugendlichen zum Thema sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität nutzbar zu machen.

Modul 5 Gewerbetreibende/Unternehmen: In der Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden geht es uns darum, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) bekannter zu machen, zum Abbau von Diskriminierungen im Gewerbebereich beizutragen und Gleichheitsvorstellungen zu verankern.

Neben den fünf Modulen gibt es im Rahmen des Projekts auch **Aktionen im öffentlichen Raum**. Diese Aktionen beziehen Anwohner_innen, Gewerbetreibende und Menschen, die im Gebiet arbeiten, mit ein bzw. nimmt das Projektteam auch selbst an öffentlichen Aktionen im Gebiet teil.

Bücherliste zu unterschiedlichen Lebensrealitäten für die Altersstufen 2-6 Jahre

Eine Bestandsaufnahme im Modul Kita in den Kindertageseinrichtungen im Gebiet ergab, dass es dort zu wenige Bücher gibt, die eine breite Diversität von unterschiedlichen Lebensrealitäten abbilden. Viele der befragten Pädagog_innen wünschten sich, diesen Mangel mit altersgerechtem Material ausgleichen zu können. Die ihnen vorliegende Bücherliste ist die Reaktion auf diesen Wunsch. Wir haben sie -gemäß den Bedürfnissen der befragten Personen- nach Altersgruppen eingeteilt und darauf geachtet, dass die unterschiedlichen Lebensentwürfe kindgerecht dargestellt werden. Jedes Buch ist mit Schlagwörtern in der rechten Spalte versehen. Die Kategori

<i>Antidiskriminierung</i>	<i>Alternative Lebensweisen</i>	<i>Ängste</i>
<i>Familien (Adoption/ Geburt/ Einelternteil-/ Regenbogen-/ Patchwork-Familien)</i>		<i>Freundschaft</i>
<i>Geschlechtersensibilität</i>	<i>Gleichgeschlechtliche Liebe</i>	<i>Identität</i>
<i>Krankheit</i>	<i>kulturelle Hintergründe</i>	<i>Trennung</i>
<i>Vielfalt</i>		

Bei Büchern, die nur noch aus zweiter Hand erhältlich sind, haben wir den ungefähren Preis mit zwei Sternchen ** markiert.

Da neue Anschaffungen finanziell nicht immer zu leisten sind, werden wir die vorliegende Bücherliste auch in den Bibliotheken rund um den Mariannenplatz verteilen und diese darum bitten, möglichst viele der Bücher in ihren Bestand aufzunehmen.

Diese Liste ist die 2. überarbeitete Auflage der 1. Version und wurde um sehr viele gute Bücher für das Kita-Alter ergänzt.

Wir möchten zudem noch auf die Kinderbuchliste der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. hinweisen:

<http://www.isdonline.de/modules.php?name=Sections&op=viewarticle&artid=7>

Das Projekt wird vom Quartiersmanagement Mariannenplatz finanziert, die Laufzeit ist vom 01. März 2010 – 31. Dezember 2011



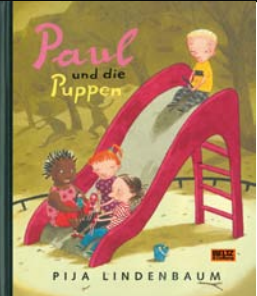
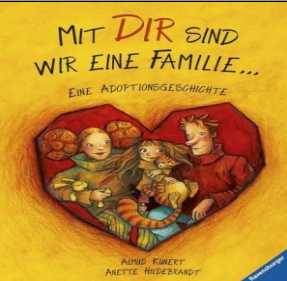


Kontakt:


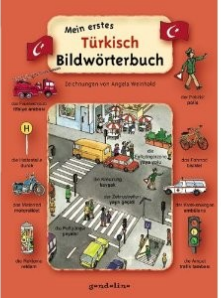


Mariannenplatz@GLADT.de

030/ 26 55 66 33 oder


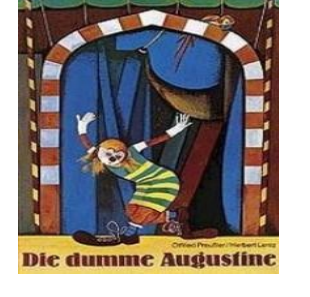


01578-7512016


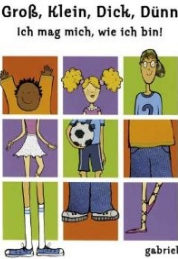


Cover	Autor_in	Jahr	Titel	ab Alter	Inhaltsangabe und Infos	Preis in Euro	Themen/ Schlagworte
	Manjula Padmanabhan	2007	Ich bin einmalig! Kannst du mich finden?: Ein Suchbilderbuch	2 J.	»Ich bin einmalig! « Das kann jedes Kind von sich sagen. Und auf jeder Seite dieses Suchbilderbuches kann man ein Ding finden, das auch einmalig ist. Vielleicht hat es eine andere Farbe, eine andere Form, vielleicht ist es seitenverkehrt oder einfach ganz fest eingeschlafen, während die anderen putzmunter sind! Der kleine Satz »Kannst du mich finden? « steht in 16 verschiedenen Sprachen aus der ganzen Welt dabei, darunter Türkisch, Englisch und Italienisch. Mit Aussprachetipps und einer möglichen Auflösung am Schluss des Buches	12,90	kulturelle Hintergründe Mehrsprachigkeit Vielfalt
	Silvia Hüsler	2004	Kinderverse aus vielen Ländern	2 J.	Jede Kultur kennt Kinderverse. Sie sind die erste Form von Literatur, mit der ein Kind konfrontiert wird. In der Emigration gehen Kinderreime oft verloren, weil Menschen sich u. a. anpassen wollen und müssen. Dieses Buch ist gegen die sprachliche Heimatlosigkeit gestaltet worden. Silvia Hüsler hat Verse aus Albanien, Griechenland, Italien, Kroatien, Frankreich, Russland, Israel, China und vielen anderen Ländern zusammengestellt. Alle sind in Originalsprache mit hochdeutscher Übersetzung und Aussprachehilfe wiedergegeben, unterstützt von vielen witzigen und bunten Illustrationen.	9,90	kulturelle Hintergründe Mehrsprachigkeit
	Cornelia M. Spelman Kathy Parkinson	1999	Papa Bär zieht aus: Eine Mut- machgeschichte	2 J.	Eine Geschichte für sehr junge Scheidungskinder. Cornelia Spelman legt mit ihrem Bilderbuch Papa Bär zieht aus eine Mutmachgeschichte für sehr junge Leser_innen vor, um deutlich zu machen, dass die Liebe zwischen Kindern und Eltern auch nach der Trennung der Eltern Familie erhalten bleibt.	9,90	Familien Trennung



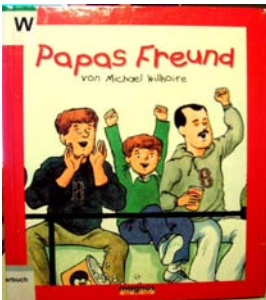
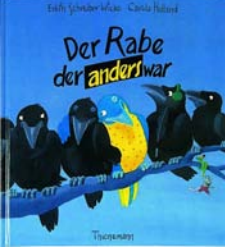
	Pija Lindenbaum	2009	Paul und die Puppen	2 J.	Die Geschichte handelt von Paul, der heute nicht die Bohne Lust hat, zu kickern! »He, Paul, pass den Ball zu mir!« rufen die anderen Jungs immer. Aber immer nur Jungenspiele mit Lasermessern, Kampfrobotern oder die Kleinen zu ärgern, werden echt langweilig. Heute will Paul lieber mit den Barbies spielen: Kinderkriegen, Monster verjagen, tanzen und all das. »Cool«, sagt Anton. Pointiert, frech und witzig erzählt Lindenbaum von Kinderspielen und erfrischend rollenunspezifischem Verhalten.	12,90	Geschlechtersensibilität
	Anette Hildebrandt Almut Kunert	2008	Mit dir sind wir eine Familie... Eine Adoptionsgeschichte	2 J.	Lisa lebt in einer Adoptivfamilie. Noch einmal erzählen ihre Eltern, wie es war, als sie zu ihnen kam, und wie sehr sie Lisa nun lieben	12,95	Familien (Adoption)
	Korky Paul Valerie Thomas	2010	Zilly die Zauberin	2 ½ J.	Zilly ist eine Zauberin und lebt in einem schwarzen Haus. In ihrem Haus ist alles schwarz. Auch ihre Katze ist schwarz ist, und das ist gar nicht gut, denn oft setzt Zilly sich auf ihre Katze, weil die Sessel ja auch schwarz sind. Sie kommt auf die Idee ihre Katze grün zu Zaubern und als Zilly ihre Katze draußen im grünen Gras nicht sieht, fällt sie über sie drüber in einen Rosenbusch. Also zaubert Zilly ihr Haus bunt und ihre Katze wieder schwarz. Manchmal funktioniert Anpassung eben auch andersherum.	12,95	Identität
	Cornelia Funke Barbara Scholz	2008	Das Monster vom blauen Planeten	3 J.	Sind glatte, weiche Haut und nur zwei Augen gruselig? Und wuschelige, gelbe Haare? Wenn man ein blaugrüner Junge namens Gobo mit drei Augen ist und sein Zuhause auf dem Planeten Galabrazolus hat, schon. So ein komisches Menschenmonster möchte er sich zu gerne fangen, aber was macht man, wenn das »Monster« lautstark protestiert und partout kein Haustier werden will? In diesem Bilderbuch wird gezeigt, was Anerkennung und Respekt gegenüber Anderen wirklich bedeuten. Und wie man im ganzen Universum neue Freunde finden kann.	12,90	Freundschaft Identität kulturelle Hintergründe

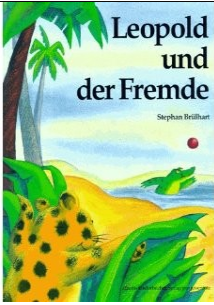

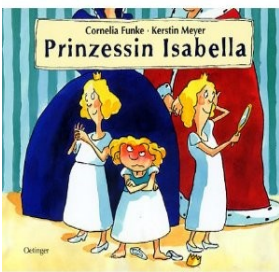

	Silvia Hüsler	2006	Besuch vom kleinen Wolf	3 J.	Was passiert, wenn sich ein kleiner Wolf in den Kindergarten schleicht? Diese spannende Geschichte erzählt das interkulturelle Bilderbuch. Das Besondere daran: Sie wird in acht Sprachen erzählt: Deutsch, Französisch, Italienisch, Albanisch, Portugiesisch, Serbisch, Tamilisch und Türkisch.	17,60	kulturelle Hintergründe Mehrsprachigkeit
	Angela Weinhold	2007	Mein erstes Türkisch-Bildwörterbuch.	3 J.	Kindern im Vor- und Grundschulalter fällt das Erlernen einer Fremdsprache besonders leicht. Mit diesem Bildwörterbuch können schon Kinder ab 3 Jahren die wichtigsten türkischen Wörter aus ihrer unmittelbaren Umgebung kennenlernen. Die bildliche Darstellung und eine klare Zuordnung von Text und Bild helfen ihnen dabei, sich die Begriffe schnell einzuprägen und richtig anzuwenden.	3,95	kulturelle Hintergründe Mehrsprachigkeit
	Petra Mönter Sabine Wiemers	1999	Küssen nicht erlaubt	3 J.	Lena hat die ungewollten Küsse der Erwachsenen satt. Als ihr Papa sein großes Geburtstagsfest feiern möchte, hat Lena die rettende Idee. Sie verwandelt sich in einen Elefanten und fasst endlich Mut, den Erwachsenen zu sagen, was sie nicht mag. Und das hat erstaunliche Auswirkungen...	12,95	Antidiskriminierung
	Eva Muggenthaler	1997	Der Schäfer Raul	3 J.	Raul hütet seine Schafe nun schon so lange, daß er inzwischen selbst ein bisschen wie ein Schaf aussieht. Das muss anders werden. Der Schäfer hat das Landleben satt und geht in die Stadt, wo er als feiner Mann leben will. Bald darauf lernt er Barbara kennen, die ihm gut gefällt. Aber seinen Schafen fehlt er und sie gehen ihn suchen, finden ihn und ziehen in seine Mietswohnung ein. Raul ist ratlos, hat er doch ein Rendezvous mit Barbara verabredet. Wie soll er sie empfangen inmitten all der Schafe?	12,90	Alternative Lebensweise Identität

	Franz-Joseph Huainigg Verena Ballhaus	2005	Wir sprechen mit den Händen	3 J.	Wie klingen die Sterne, das Meer oder der Schnee? Immer wieder stellt Lisa sich diese Fragen, denn sie ist von Geburt an gehörlos. Lisa wünscht sich Freunde, mit denen sie kommunizieren kann und die sie nicht für dumm halten, weil sie den Mund nicht aufmacht. Zum Glück trifft sie Thomas, mit dem sie Gebärdensprache spricht. Beide erklären den anderen Kindern, wie Gehörlose sich in einer Welt zurecht finden, die auf hörende Menschen genormt ist.	12,95	Antidiskriminierung Freundschaft kulturelle Hintergründe Vielfalt
	Agatha Ngonyani Antje Flad	2010	Mwangaza und die Geschichte mit dem Zahn	3 J.	Bald soll Mwangaza im Kindergarten eine Geschichte erzählen. Zum Glück ist in seiner Familie immer etwas los, denn er hat fünf Schwestern. Eines Abends verliert seine große Schwester Amami einen Wackelzahn. Warum bei Mwangaza und seiner Familie nicht die Zahnfee kommt, sondern der Rabe Kunguru, erfahren Kinder in diesem Bilderbuch.	3,90	Ängste kulturelle Hintergründe
	Vic Sjouwerman Annelies Vossen	1994	Hannes baut ein Haus	3 J.	Hannes redet nicht gerne und braucht für alles mehr Zeit als die anderen Kinder im Dorf. Doch er weiß ganz genau, was er am Leben genießt. Als er es schafft, sich von den Erwartungen und dem Druck seiner Mitmenschen frei zu machen, gewinnt er die Anerkennung, die ihm sonst aufgrund seiner „komischen“ Art vorenthalten wurde.	**14,00	Antidiskriminierung Vielfalt
	Toni Morrison mit Slade Morrison Pascal Lemaître	2005	Das Buch der Bösen	3 J.	Toni Morrison und ihr Sohn Slade zeigen in ihrem zweiten gemeinsamen Bilderbuch auf humoristische Weise, wie Kinder Bösartigkeit und Ärger in ihrer Umwelt erfahren. Für sie hat Bösartigkeit verschiedene Formen und Ausmaße. Sie kann sowohl geflüstert als auch laut geschrien sein. Böse Leute können lächeln oder finster schauen... Dies ist ein Buch über welche, die böse sind. Manche Bösen sind groß. Manche Kleinen sind böse."	**10,00	Ängste Antidiskriminierung


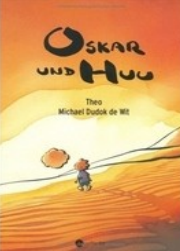
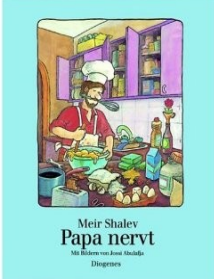
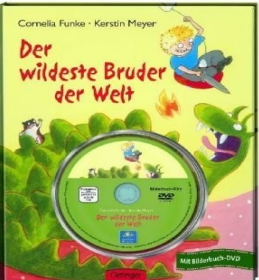
	Ursula Kraft	2002	Freundschaft ist blau – oder?	3 J.	<p>Der kleine Pinguin fühlt sich einsam an seinem Strand. Alle um ihn herum sind schwarzweiß und möchten nichts mit ihm zu tun haben, denn er ist blau... So macht er sich auf den Weg und findet tatsächlich einen Freund, der die gleiche Farbe hat wie er. Freundschaft ist eben blau - oder? Auch der kleine Pinguin lernt erst ganz allmählich, dass es im großen weiten Meer viele verschiedene Wesen gibt. Freundschaft ist bunt, und Vielfarbigkeit bereichert das Miteinander.</p> <p>Zusätzlich zum Buch ist beim Verlag auch eine Arbeitsmappe für den Einsatz in Grund- und Förderschulen erhältlich.</p>	11,70	Freundschaft Identität
	Otfried Preußler	1972	Die dumme Augustine	3 J.	<p>Augustine ist Mutter dreier Kinder, Hausfrau und die Ehefrau des erfolgreichen Zirkusclowns "dummer August", aber eigentlich wäre sie gerne selbst als Clown im Zirkuszelt tätig. Als ihr Mann zum Zahnarzt muss, springt sie kurzerhand im Zirkus als "dumme Augustine" ein und macht ihre Sache sehr gut. Von nun an wollen August und Augustine sich die Zirkusarbeit genauso teilen wie die Hausarbeit.</p>	12,90	Geschlechtersensibilität
	Myriam Halberstam Nancy Cote	2010	Ein Pferd zu Chanukka	3 J.	<p>Die Geschichte erzählt von Hannah, die sich schon seit langem ein Pferd wünscht. Am ersten Chanukka-Abend geht ihr Wunsch in Erfüllung – was an den kommenden Abenden für allerlei Turbulenzen sorgen wird. Das Buch verzichtet darauf, Hintergründe zu erklären, Chanukka ist eine Selbstverständlichkeit in der jüdischen Familie Hannahs. Nur die hebräischen Zwischenrufe, die Pferd Golda mit tiefer, samtener Stimme abgibt, werden kurz im Textfluss übersetzt. Das erste Buch vom neuen Verlag <i>Ariella</i> für jüdische Kinderbücher.</p>	15,90	kulturelle Hintergründe
	Dagmar Mueller	2006	Lukas ist wie Lukas	3 J.	<p>Tord und sein großer Bruder Lukas sind die besten Freunde. Bis die anderen Lukas beim Fußball nicht mitspielen lassen. Da erkennt Tord, dass er zu seinem Bruder halten will - auch wenn er anders ist, weil er Down-Syndrom hat.</p>	11,95	Antidiskriminierung Freundschaft

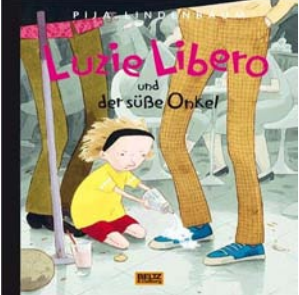

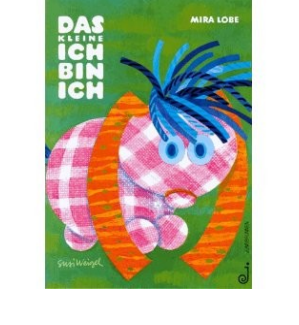

	<p>Cornelia Funke Kerstin Meyer</p>	<p>2001</p>	<p>Der geheimnisvolle Ritter Namenlos</p>	<p>3 J.</p>	<p>König Wilfried hatte drei Söhne. Als er seine Tochter Violetta bekommt und nicht wusste, was man einer Tochter beibringt, ließ er sie das Gleiche lernen, wie seine Söhne. Diese machten sich über sie lustig und lachten sie aus, wenn sie versuchte reiten oder kämpfen zu lernen. Da Violetta aber ziemlich starrköpfig war, übt sie unbemerkt all das, was ihre Brüder so viel besser konnten. Aluch als der König entscheidet, dass Violetta heiraten sollte, was diese jedoch auf keinen Fall wollte, läßt sie sich fas nicht einfach so gefallen...</p>	<p>12,50</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Emma Damon</p>	<p>2002</p>	<p>Groß, Klein, Dick, Dünn. Ich mag mich, wie ich bin!,</p>	<p>3 J.</p>	<p>Ein Bilderbuch, das Kinder in ihrer Vielfalt abbildet und vermitteln will, dass jeder Körper einmalig und jeder Mensch etwas Besonderes ist. Beim Anschauen der unterschiedlichen Mädchen und Jungenbilder kann man mit Drehscheiben die Hautfarbe von Kindern verändern oder Pappbilder aufklappen, hinter denen sich dünne und dicke Kinder, Menschen mit kleiner Nase oder mit Stupsnasen verbergen.</p>	<p>11,90</p>	<p>Identität Vielfalt</p>
	<p>Thierry Robbrecht Philippe Goossens</p>	<p>2002</p>	<p>Als Papa König war</p>	<p>3 J.</p>	<p>Das Buch erzählt die Geschichte von einem Jungen und seinem Vater, der früher der beste Papa von der ganzen Welt war. Mit ihm konnte der Junge prima kuscheln und spielen. Doch eines Tages kamen ein paar steife Herren und machten Papa zum König. Von da an wurde der Papa von Tag zu Tag größer. Je größer Papa wurde, umso weniger sah ihn der Junge. Seine Freunde beneideten ihn um einen Vater, der König war, aber der Junge fand daran gar nichts toll. Eines Tages hatte auch der Papa genug vom König sein und entschied er sich die Krone zurückzugeben.</p>	<p>13,90</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Ole Könnecke</p>	<p>2002</p>	<p>Anton und die Mädchen</p>	<p>3 J.</p>	<p>Die Geschichte von Anton, der sehr von sich überzeugt scheint. Auf jeden Fall versucht er allerhand um die zwei Mädchen, die im Sandkasten spielen, auf sich aufmerksam zu machen. Aber was er auch (Tolles) tut, die Mädchen gucken einfach nicht, zeigen kein Interesse an ihm. Daraufhin ist Anton sauer und baut das größte Haus der Welt. Doch das Haus fällt zusammen und Anton weint. Auf einmal gucken die Mädchen, geben Anton einen Keks und er darf mitspielen.</p>	<p>10,90</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>

 <p>Lustig, Traurig, Trotzig, Froh Ich fühle mich mal so, mal so!</p> <p>gabriel</p>	Emma Brownjohn	2003	<p>Lustig, Traurig, Trotzig, Froh. Ich fühle mich mal so, mal so!</p>	3 J.	<p>Ein Bilderbuch, in dem Kinder abgebildet sind, die manchmal fröhlich, manchmal traurig sind. Manchmal tut ihnen was weh und jede_r sieht's, manchmal sind sie traurig und keine_r soll es merken. Alle haben Gefühle. Gefühle machen das Leben bunt. Beim Anschauen der unterschiedlichen Mädchen und Jungenbilder kann man mit Drehscheiben den Gesichtsausdruck von Kindern verändern oder Pappbilder aufklappen, hinter denen sich einsame oder unordentliche Kinder verstecken.</p>	11,90	Geschlechtersensibilität
 <p>Eric Carle Herr Seepferdchen</p> <p>Gustavberg</p>	Eric Carle	2004	<p>Herr Seepferdchen</p>	3 J.	<p>Die Leser_innen begleiten Herrn Seepferdchen, der die Eier in einer Tasche seines Bauches trägt, bei seiner Reise durch das Meer. Am Ende taumeln die Seepferdchenbabys aus Herrn Seepferdchens Tasche und schwimmen fort. Ein Baby dreht sich noch einmal um und versucht, in die Tasche zurück zu gelangen. „Oh nein!“, sagte Herr Seepferdchen. „Ich habe dich sehr lieb, aber jetzt kannst du allein zurechtkommen.“</p>	14,90	Geschlechtersensibilität
 <p>w Papas Freund von Michael Willhoite</p> <p>Wegweiser</p>	Michael Willhoite	1994	<p>Papas Freund</p>	3 J.	<p>Die Eltern eines kleinen Jungen lassen sich scheiden. Papa zieht zu seinem Freund Frank und der Sohn besucht die beiden oft. Zu dritt unternehmen sie viel gemeinsam und dem Sohn wird das Zusammenleben der gleichgeschlechtlichen Erwachsenen immer vertrauter. Die Mutter klärt ihren Sohn über Vaters Beziehung zu seinem Freund auf: "Mama sagt, Papa und Frank sind schwul. Erst habe ich das nicht verstanden, deswegen hat sie es mir erklärt. Schwul sein ist nur eine andere Art zu lieben. Und Liebe ist die schönste Art glücklich zu sein."</p>	10,00	Familien (Regenbogen) Gleichgeschlechtliche Liebe Trennung
 <p>Der Rabe der anders war</p> <p>Taschen</p>	Carla Holland	1994	<p>Der Rabe, der anders war</p>	3 J.	<p>Mitten im Schwarm der rabenschwarzen Raben sitzt einer mit schillerndem, knallbuntem Gefieder. Natürlich wird er mit Misstrauen betrachtet und muss die absurdesten Verdächtigungen über sich ergehen lassen. Schließlich bleibt ihm nichts anderes übrig, als die Flucht zu ergreifen.</p>	11,90	Antidiskriminierung

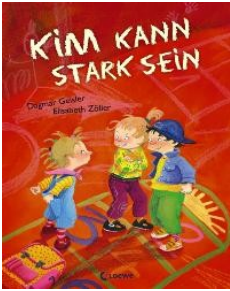
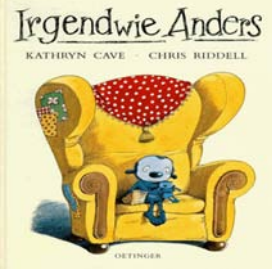
	Stephan Brühlhart	2009	Leopold und der Fremde	4 J.	Leopold, der kleine Leopard, soll nicht allein am Wasser spielen; denn dort wohnen Fremde, denen seine Mama nicht traut. Auch Frau Krokodil, Konrads Mama, traut Fremden nicht und verbietet Konrad, oben im Wald zu spielen. Als Leopolds Ball eines Tages den Abhang hinunter bis zum Wasser rollt, sucht er diesen am Strand. Dort begegnen sich Leopold und Konrad und rennen erschrocken schnell nach Hause. Nachdem ein Anfang gemacht ist, treffen sich Konrad und Leopold nun regelmäßig heimlich...	13,90	Freundschaft Identität kulturelle Hintergründe
	Babette Cole	1987	Prinzessin Pfiffigunde	4 J.	Dieses Bilderbuch erzählt von der Prinzessin Pfiffigunde, die zufrieden im Schloss lebt und nur das tut, was ihr Spaß macht. Doch ihre Eltern wollen eines Tages, dass sie heiratet und bedrängen sie einen geeigneten Prinzen dafür auszusuchen. Pfiffigunde lässt sich schließlich darauf ein, besteht aber darauf, dass nur der Prinz um ihre Hand anhalten darf, der eine Mutprobe besteht. Mit einer Reihe von Tricks schafft es nur Prinz Prahlschnalle. Doch Pfiffigunde denkt sich einen Trick aus, dass sie ihn doch nicht heiraten muß.	14,00	Geschlechtersensibilität
	Cornelia Funke Kerstin Meyer	1997	Prinzessin Isabella	4 J.	So schön ist es gar nicht, Prinzessin zu sein. Isabella, jüngste von drei Schwestern, war es jedenfalls leid, immer nur in feinen Kleidern und mit einer Krone auf dem Kopf herumzulaufen. Wie sollte man damit auf Bäume klettern! "Prinzessinnen klettern nicht auf Bäume!" wetterte ihr Vater, der König. Aber da hat er sich in seiner jüngsten wohl getäuscht!	12,00	Geschlechtersensibilität
	Michael Link Sabine Schöneich	2002	Komm, ich zeig dir meine Eltern	4 J.	Erzählt wird die Geschichte von Daniel, einem in Russland geborenen Jungen, der adoptiert wurde. Zu Hause in Deutschland erwarten ihn zu seinen Eltern noch zwei Omas und drei Hunde. Alle kümmern sich liebevoll um Daniel. Ein ganz normales Familienleben, aber doch irgendwie anders. Daniels Eltern sind Papa und Micha. Die Botschaft von "Komm, ich zeig dir meine Eltern" ist klar: Nicht Blutsverwandschaft macht eine Familie aus, sondern Liebe und Zuneigung.	12,90	Familien (Adoption)



	Thierry Lenain	2002	Hat Pia einen Pipimax?	4 J.	<p>Mit oder ohne? Eine Bilderbuchgeschichte zum Unterschied zwischen Jungs und Mädchen. Früher war für Paul alles einfach. Er teilte die Menschen in zwei Gruppen: die Mit-Pipimax und die Ohne-Pipimax. Die Mit-Pipimax sind stärker als die ohne. Aber das war früher. Jetzt ist Pia in seiner Klasse. Und die spielt Fußball und klettert auf Bäume. Hat Pia etwa auch einen Pipimax?</p>	8,50	Geschlechtersensibilität
	Martin Karau Katja Wehner	2002	Ellis Biest	4 J.	<p>Elli ist öfter mal allein zu Hause und vertreibt sich die Zeit mit malen. Meistens malt sie Prinzessinnen, aber heute hat sie keine Lust dazu. Sie malt stattdessen ein rosa Wesen mit einem Krokodilkopf, zwei Hasenohren und einem unförmigen Bauch, das gleich darauf lebendig wird. Das Wesen macht Elli Vorschläge, wie sie sich die Zeit vertreiben können. Alles, was Elli daraufhin malt, wird darauf hin real und die beiden verbringen eine verrückte Zeit miteinander, z.B. machen sie eine Reise auf einem fliegenden Teppich.</p>	5,95	Ängste Geschlechtersensibilität
	Constanze Schergan	1999	Die Anderen	4 J.	<p>Eines Tages gehen die Wildschweine aus ihrer gewohnten Umgebung raus, um zu sehen ,was sie hinter dem Wald erwartet. Sie bemerken hinter einem Zaun eine Horde rosa Hausschweine. "Bestimmt sind die Doof" denken sie. " Bestimmt sind die Doof" denken auch die Hausschweine. Sie beschließen, in einem Wettkampf zu klären, wer das bessere Schwein ist. Als Tauziehen und Schlammwettspringen keine Entscheidung bringen wird eben geboxt und geschubst. Bis ein Unwetter auszieht und alle zusammenrücken läßt.</p>	12,90	Freundschaft Identität Vielfalt
	Jutta Bauer Kirsten Boie	2004	Kein Tag für Juli	4 J.	<p>Juli ist ein Junge, der sich mit den Widrigkeiten eines Jungenlebens im Kindesalter herumschlagen muss. An manchen Tagen geht alles schief: Die Mädchen sagen „kleines Baby“ zu ihm, weil er seinen Jeansknopf nicht zubekommt. Als er Ihnen dafür eine scheuert, bekommt die Erzieherin das mit und natürlich muss er sich dafür entschuldigen. Und zu Hause hat Mama dann auch noch Babygruppe (und keiner spielt mit Juli ...)! Besser geht es ihm erst bei der den großen Jungs. Am Ende kann er sich bei Papa richtig ausheulen und alles wird wieder gut.</p>	5,50	Geschlechtersensibilität

	Linda de Haan Stern Nijland	2001	König & König	4 J.	Die alte Königin möchte in Pension gehen. Doch zuvor sollte sich der Kronprinz noch verheiraten. Sie lud mehrere Prinzessinnen ein, aber für keine interessiert sich der Prinz. Erst als Prinzessin Liebegunde und ihr Bruder Prinz Herrlich erscheinen, ist es Liebe auf dem ersten Blick. Kronprinz und Prinz werden ein Paar: Es wurde eine ganz besondere Hochzeit. Vor lauter Rührung wischte sich die alte Königin eine Träne aus dem Auge.	12,90	Gleichgeschlechtliche Liebe
	Theo Michael Dudok de Witt	2004	Oskar und Huhu	4 J.	Mutter, Vater und Oskar verreisen und sind dabei ganz hektisch. Die Hektik geht im Urlaubsland weiter und plötzlich verliert Oskar seine Eltern und ist alleine in der Wüste. Er hat Angst und fühlt sich sehr einsam. Da spricht ihn die kleine Wolke Huhu an. Auch sie hat ihre Familie verloren und fühlt sich ziemlich alleine im riesengroßen Himmel. Sie erzählen sich gegenseitig Geschichten und werden richtig gute Freunde. Seitdem sind Oskar und Huhu unzertrennlich.	12,90	Geschlechtersensibilität
	Meir Shalev Jossi Abulafia	2004	Papa nervt	4 J.	Jonathan hat einen Vater, der manchmal seltsame Sachen macht und sich oft richtig peinlich verhält. Eines Tages gibt es im Kindergarten ein Fest und die Eltern sollen einen Kuchen backen. Der Vater backt die ganze Nacht lang, aber als er Jonathan morgens den Kuchen präsentiert, sieht dieser erst einmal ziemlich hässlich aus. Aber es steckt eine Überraschung im Kuchen, so dass der Vater einen Preis gewinnt. Jonathan ist glücklich, er gibt seinem Vater einen dicken Kuss und plötzlich ist ihm gar nichts mehr peinlich.	14,90	Geschlechtersensibilität
	Kerstin Meyer Cornelia Funke	2004	Der wildeste Bruder der Welt	4 J.	Die Geschichte von Ben, der sich in seiner Fantasie alle möglichen wilden Geschichten ausdenkt. Manchmal stellt er sich vor, dass der Kleiderschrank zu einem Menschen fressenden Monster geworden ist. Dann warnt er seine große Schwester Anna und beschützt sie mit allen Mitteln. So geht das dann den ganzen Tag lang und Ben muss dabei ziemlich viel kämpfen. Nur abends, wenn es dunkel wird und aus jeder Ecke ein unheimliches Geräusch zu hören ist, kriecht Ben zu Anna ins Bett. Dann beschützt sie ihn und es ist sooo wunderbar eine starke, große Schwester zu haben.	12,00	Geschlechtersensibilität


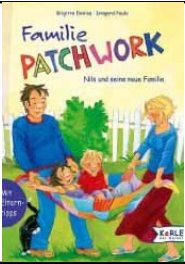

	Pija Lindenbaum	2007	Luzie Libero und der süße Onkel	4 J.	Luzie Libero verbringt viel Zeit mit ihrem Lieblingsonkel. Doch eines Tages sitzt Günther aus Waldwimmersbach in der Küche des Onkels und Luzie ist eifersüchtig. Aber dann lernt sie den Freund des Onkels näher kennen und ist froh, weil er nämlich sehr gut Fußball spielt! Eine wunderbar komische, realistische und berührende Erzählung, wie man Einsicht in die Welt gewinnt und seinen eigenen Platz darin findet. Ganz ohne erhobenen Zeigefinger und Erklärungen, einfach mitten hinein ins volle Leben.	12,90	Alternative Lebensweisen Gleichgeschlechtliche Liebe
	Edith Schreiber-Wicke Carola Holland	2006	Zwei Papas für Tango	4 J.	Die Pinguine Roy und Silo geben ihren Pflegern im Zoo einiges Kopfzerbrechen auf. Die beiden Jungs stecken nämlich immer nur zu zweit zusammen und zeigen allen Pinguinmädchen die kalte Schulter. Sie bauen sogar ein Nest! Da schieben ihnen die Pfleger eines Tages einfach ein Pinguin-Ei unter und warten, was passiert...	11,90	Familien (Adoption, Regenbogen-) Gleichgeschlechtliche Liebe
	Mira Lobe	1992	Das kleine Ich bin Ich	4 J.	Das Buch handelt von einem kleinen bunten Tier, das auf einer Wiese lebt und keine Antwort auf die Frage hat, wer es denn sei. Es geht auf die Suche nach seiner eigenen Identität. Es spricht verschiedene Tiere an und fragt, ob es nicht wie sie sei, diese Tiere stellen zwar Gemeinsamkeiten fest, aber erwähnen diverse Unterschiede, wodurch das kleine Tier merkt, dass es anders und alleine ist. Schließlich erkennt es: "Ich bin Ich". Dieses Buch soll Kindern deutlich machen, dass man zu sich selbst stehen soll und dazugehört, auch wenn man anders ist als die meisten.	13,90	Identität Vielfalt
	Andrea Karimé Anne-Kathrin Behl (Illustration)	2010	Kaugummi und Verflixungen	4 J.	Ein Junge lebt mit seiner kranken Mutter in einer Großstadt. Alle nennen ihn nur »den Grauen«, denn er hat graue Haare – wie das kommt, das weiß er selber nicht so genau. Eines Tages im Winter stürzt er auf der eisigen Straße. Da hilft ihm Huma, die Neue aus der Klasse, auf und begleitet ihn nach Hause. Dabei entdeckt der Graue ein Geheimnis des Mädchens ... So beginnt die Freundschaft der beiden, und der Junge erlebt staunend, dass auch ein Außenseiter wie er ein Freund sein kann.	14,90	Freundschaft Identität


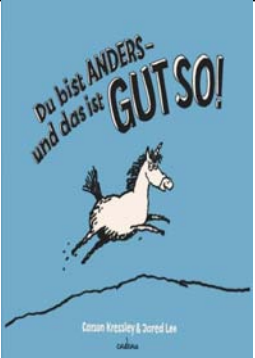


	<p>Andrea Karimé Annette von Bodecker-Büttner (Illustration)</p>	<p>2009</p>	<p>Soraya entdeckt das Meer</p>	<p>4 J.</p>	<p>Das kleine Kamel Soraya langweilt sich. Zu eintönig ist das Wüstenleben. Soraya möchte ein Abenteuer erleben, und das geht nur, wenn sie das kleine Dorf verlässt, in dem sie mit den anderen Kamelen lebt. Die sind aber gar nicht begeistert von ihren Wünschen, soll doch weit in der Fremde ein blauer Dschinn sein Unwesen treiben. Soraya lässt sich durch solche Geschichten aber nicht abhalten. Sie macht sich auf den Weg und wandert durch die Wüste. Eines Tages erblickt sie tatsächlich ein schreckliches blaues Ungetüm...</p>	<p>14,90</p>	<p>Identität</p>
	<p>Gérard Moncomble Pawel Pawlak (Illustration)</p>	<p>2009</p>	<p>Die Katze, die mit dem Schwanz wedelte</p>	<p>4 J.</p>	<p>Die kleine Katze Lucy möchte in die Schule gehen. Doch die einzige Schule, die es gibt, ist nur für Hunde. Also verkleidet sich Lucy als Hund und sie benimmt sich wie ein Hund. Lucy fühlt sich wohl in der Hundeschule und kann nun endlich lernen. Doch eines Tages steht ein Fach auf dem Lehrplan, das ihr gar nicht gefällt: Katzen jagen. Wird Lucy es schaffen, ihre Maskerade aufrechtzuerhalten? Oder gelingt es ihr gar, die ewigwährende Feindschaft zwischen Hund und Katz' beizulegen?</p>	<p>14,90</p>	<p>Ausgrenzung Identität</p>
	<p>Irene Ulitzka Gerhard Gepp (Illustration)</p>	<p>1993</p>	<p>Das Land der Ecken</p>	<p>4 J.</p>	<p>Im Land der Ecken ist nichts rund: Räder sind genauso eckig wie Äpfel und Bäume sind so eckig wie Schneeflocken. Sogar die Menschen sind so eckig wie ihre eigenen Katzen. Und auch ihre Gedanken sind eckig. Deshalb hat der kleine Held der Geschichte sofort große Probleme, als er eines Tages einen kugelrunden Ball mit nach Hause bringt. Denn runde Sachen sind im Land der Ecken verboten. Also macht sich der kleine Held allein auf die Suche nach einem anderen Land, in dem die Phantasie und die Freiheit zu Hause sind.</p>	<p>**2,95</p>	<p>Diskriminierung Identität</p>
	<p>Janosch</p>	<p>2008</p>	<p>Löwenzahn und Seidenpfote</p>	<p>4 J.</p>	<p>Zwei Mäuse bekommen endlich Kinder, aber wie das so ist, die Kinder sind ganz anders als die Eltern sich gewünscht haben. Sohn Löwenzahn ist klein und schwächlich, aber schlau. Tochter Seidenpfote ist verwegen und mutig. Zusammen erobern sie die Luft, Wasser und Welt, während sich die Eltern kümmern und sorgen. Später heiratet Seidenpfote einen jungen Mauser. Auch sie bekommen Söhne und Töchter, die ganz anders sind, als sie sich ihre Kinder gewünscht haben.</p>	<p>13,90</p>	<p>Identität</p>



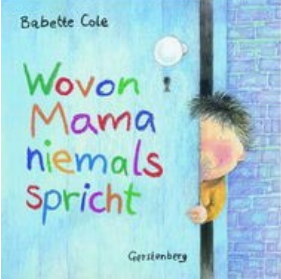

	Elisabeth Zöller Dagmar Geisler	2005	Kim kann stark sein	4 J.	Kim wird auf dem Weg in den Kindergarten von Grit und Fritz bedroht, sie wird ganz klein vor Angst und kann noch nicht mal um Hilfe rufen. Im Kindergarten ärgern die beiden sie wieder, wenn es keiner sieht. Kim kann nicht verhindern, dass Fritz ihre Schatzkiste kaputt macht, bevor sie überhaupt fertig ist. Sie nimmt ihren ganzen Mut zusammen und fragt die beiden: "Könnt ihr eigentlich nichts anderes als Ärgern, als Fiessein und Kaputtmachen?" Grit und Fritz verziehen sich und Kim ist stolz, so stark gewesen zu sein.	9,90	Ängste Geschlechtersensibilität
	Marcus Pfister	1995	Der Regenbogenfisch	4 J.	Der Regenbogenfisch ist mit seinem schillernden Schuppenkleid der allerschönste Fisch im Ozean. Da er aber auch eitel und stolz ist, wird er mit der Zeit immer einsamer. Da merkt er, daß man Freunde nicht durch Schönheit gewinnen kann. Er überwindet seinen Stolz und versucht, den anderen Fischen Freude zu bereiten. Auch auf Deutsch/Türkisch und Französisch/Arabisch erhältlich.	12,99	Identität
	Mary Hoffmann Caroline Binch	1993	Erstaunliche Grace	4 J.	Grace liebt es, Geschichten nachzuspielen. Dabei übernimmt sie am liebsten die Held_innenrollen. Als im Kindergarten 'Peter Pan' aufgeführt werden soll, will sie gerne die Hauptrolle übernehmen. Aber die anderen Kinder sagen ihr, dass das nicht geht, weil sie ein Mädchen und Schwarz ist. Ihre Familie bestärkt sie, dass sie alles erreichen kann – und so kommt es dann auch.	**13,00	Identität Antidiskriminierung
	Kathryn Cave Chris Ridell	1994	Irgendwie anders	4 J.	Ganz allein und ohne Freund lebte Irgendwie Anders auf einem hohen Berg. Eines Abends klopfte es an seiner Tür. Draußen stand jemand, der sehr seltsam aussah, ganz anders als Irgendwie Anders. Aber er behauptete, zu sein wie er, nämlich irgendwie anders. Seit diesem Abend hat Irgendwie Anders einen Freund und sollte nochmal jemand an seiner Tür klopfen, der irgendwie anders aussieht als sie beide, so werden sie einfach ein Stück zusammenrücken...	12,00	Identität Freundschaft

 <p>Peter Geißler - Kat Menschik HAST DU ANGST VOR GESPENSTERN? HANSER</p>	<p>Peter Geißler Kat Menschik</p>	<p>2003</p>	<p>Hast du Angst vor Gespenstern</p>	<p>4 J.</p>	<p>Paul fragt seinen Vater: „Hast du Angst vor Gespenstern?“ „Ach woher denn“, sagt Papa. „Du etwa?“ „Ach woher denn“, sagt Paul. „Ich will mir eins bauen!“ Vater und Sohn bauen sich daraufhin ein Gespenst und überlegen dann, wo sie es aufhängen wollen. Aber sie merken, daß sie sich nicht in die Nähe des Gespenstes trauen. Also bauen sie eine Hütte und schließen es dort ein. Als die beiden abends im Bett liegen, gestehen sich Paul und sein Vater beide ein, dass sie sich manchmal doch ein wenig fürchten.</p>	<p>13,90</p>	<p>Ängste Geschlechtersensibilität</p>
 <p>Sylvia Pah - Joke Schat Zusammengehören Donna Vito</p>	<p>Sylvia Pah</p>	<p>2004</p>	<p>Zusammengehören</p>	<p>4 J.</p>	<p>Bei Lilly und Ferdinand zu Hause gibt es Krach. Die Eltern streiten sich. Irgendwann zieht ihr Papa in eine andere Wohnung. Das ist nicht einfach für Lilly und Ferdinand. Nach einiger Zeit verliebt sich ihre Mama neu. Auch das ist nicht einfach. Denn Mamas neue Liebe heißt Sophia.</p>	<p>19,90</p>	<p>Familien (Regenbogen-) Gleichgeschlechtliche Liebe Trennung</p>
 <p>Erzähl noch mal, wie wir eine Familie wurden von Jamie Lee Curtis Illustriert von Laura Cornell</p>	<p>Jamie Lee Curtis</p>	<p>2004</p>	<p>Erzähl noch mal, wie wir eine Familie wurden</p>	<p>4 J.</p>	<p>Ein bezauberndes Bilderbuch, das von einer überaus spannenden Nacht erzählt, einer Nacht, in der ein Kind geboren wird. Eine hinreißende Geschichte für Eltern und Kinder, die ganz nebenbei auch das Thema Adoption streift.</p>	<p>22,80</p>	<p>Familien (Adoption)</p>

	Stian Hole	2009	Garmans Sommer	4 J.	Garman hat keine Schmetterlinge im Bauch, wenn er daran denkt, dass er bald in die Schule kommt – er hat Angst. Tante Ruth hat Angst davor, bald nicht mehr laufen zu können. Tante Borghild fürchtet sich bei ihrem Tod Garman zurück zu lassen. Auch sein Papa lässt ihn und seine Mutter nicht gerne allein, um zum Konzert zu fahren. Außerdem hat er Angst, zu schnell zu spielen. „Ich glaube, alle Menschen haben vor etwas Angst“, sagt er. Sogar die mutigen Zwillinge Hanne und Johanne, die wie Garman bald eingeschult werden.	14,90	Ängste Geschlechtersensibilität
	Sonja Springer	2006	Was Phöbe auf dem Spielplatz erzählt	4 J.	Phöbe streit auf dem Spielplatz mit Florian. Zur Unterstützung will sie ihre beiden Mütter holen. Florian meint, man kann nicht zwei Mütter haben. Doch Phöbe weiß es besser.	3,95	Familien (Regenbogen-) Gleichgeschlechtliche Liebe
	Petra Thorn	2006	Die Geschichte unserer Familie: Ein Buch für Familien, die sich mit Hilfe der Spendersamenbehandlung gebildet haben.	4 J.	Immer mehr lesbische Frauen verwirklichen ihren Kinderwunsch durch eine Insemination. Dieses Buch informiert pädagogisches Fachpersonal und Eltern, die mit Kindern über diese Familienform, die Entstehung der Kinder und über Spender kleinkindgerecht sprechen möchten. Den Abschluss bildet die Geschichte einer Familie, die zwei Kinder im Alter von vier Jahren und 11 Monaten haben. Die Eltern berichten, wie sie die Aufklärung umgesetzt haben und wie die Kinder mit ihrer Familienform umgehen.	20,00	Familien (Regenbogen-)
	Franz-Joseph Huainigg	2007	Du gehörst zu uns: Geschichte einer Adoption	4 J.	Thomas wurde adoptiert, doch das weiß er noch nicht. Er stellt viele Fragen und ist neugierig, wie er zu seinen Adoptiveltern gekommen ist. Sie erklären ihm, wie sie ihn gefunden haben. Erst durch Thomas wurden sie zu einer richtigen Familie.	12,95	Familien (Adoption)

	Carl Norac	2007	Meine Mama kann zaubern	4 J.	Meine Mama hat keinen spitzen Hut und keinen Zauberstab. So was braucht sie nicht. Aber zaubern kann sie trotzdem! Das kleine Mädchen bewundert seine Mama, denn die kann abends Ungeheuer verscheuchen, schwimmen wie ein Delfin, riesige Blumen pflanzen und einen großen Baumkuchen backen. Für das Kind ist das alles Zauberei, auch wenn die Mama beim Vorlesen im Bett mit auf Abenteuerreise geht. Dieses große Bilderbuch ist eine Liebeserklärung an die beste Mama der Welt; auch für alleinerziehende Mütter geeignet.	14,00	Familien (Eineltern-)
	Brigitte Endres	2007	Familie Patchwork: Nils und seine neue Familie.	4 J.	Nils und seine Mama haben seit einiger Zeit alleine gelebt, als Emma und ihr Papa bei ihnen einziehen, weil Mama ihn so sehr mag. Nils ist wütend und Emma ist traurig, doch das ändert sich bald. Dieses Bilderbuch eignet sich gut, um mit Kindern über das Thema Patchworkfamilie ins Gespräch zu kommen. Es werden viele verschiedene Aspekte des Patchworklebens und viele verschiedene Emotionen der Beteiligten aufgegriffen.	12,90	Familien (Patchwork-)
	Adele Sansone	2007	Florian lässt sich Zeit	4 J.	Florian braucht zu allem etwas länger, er lernt langsamer, und manche Kinder machen sich deshalb über ihn lustig. Sein kleiner Bruder Peter verteidigt ihn, indem er erklärt: „Florian lässt sich eben Zeit“. Etwas aber kann Florian besser als alle anderen: Er kann sehr gut trösten. Im Mittelpunkt dieses Bilderbuches Jahren steht ein Kind mit Down-Syndrom. Die Autorin und Illustratorin weist mit diesem bezaubernden Buch konkrete Wege zur Integration. Gut für die Sensibilisierung von Kindern für den Umgang mit Menschen mit Behinderung.	14,90	Antidiskriminierung Vielfalt

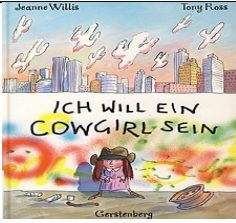
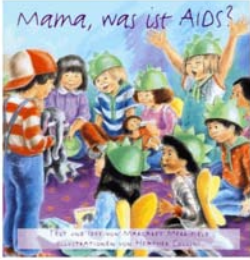


	Dirk Zehender	2008	<p>So lebe ich... und wie lebst Du?</p>	4 J.	<p>Der Inhalt des Buches handelt von Kindern in Regenbogenfamilien. Erzähler der acht Geschichten aus acht verschiedenen Ländern sind jeweils die Kinder. Sie berichten von ihren Familien, ihren Hobbies und ihrem Leben in dem jeweiligen Land. Hierbei steht die gleichgeschlechtliche Familienstruktur nicht unbedingt im Zentrum der Erzählung, sondern wird ganz selbstverständlich neben anderen Dingen erwähnt.</p>	19,90	Familien (Regenbogen-) kulturelle Hintergründe
	Carlson Kressley	2008	<p>Du bist anders und das ist gut so!</p>	4 J.	<p>Manchmal ist es ziemlich schwierig, anders zu sein als die anderen. Ein auffällig lautes Lachen vielleicht oder abstehende Ohren oder einfach verrückte Einfälle. Anders sein verunsichert oft. So geht es auch Felix, dem Einhorn, das in einer Ponyherde aufwächst. Zunächst ist nicht zu sehen, dass Felix anders ist. Doch an seinem ersten Geburtstag beginnt sein Horn zu wachsen und das befremdet die anderen Ponys. Traurig zieht sich Felix zurück. Bis eines Tages im Stall ein Brand ausbricht. Und der Türspalt, über dem der Riegel liegt, ist viel zu schmal für alle Ponyhufe. Aber nicht für Felix' Horn.</p>	9,95	Identität
	Thierry Lenain Stéphane Poulin	2000	<p>Kein Kuss für Tante Marotte</p>	4 J.	<p>„Heute Morgen ist eine Frau in die Schule gekommen um eine wichtige Sache mit uns zu besprechen. Sie hat erklärt, dass mein Körper mir gehört.“ Das der Tante Marotte und den Eltern zu erklären, ist aber gar nicht so leicht.</p>	19,95	Alternative Lebensweisen
	Rafik Schami Wolf Erlbruch	1994	<p>Das ist kein Papagei!</p>	4 J.	<p>Die Eltern kaufen einen Papagei, der nicht sprechen will. Nur Lina weiss warum - aber sie ihr hört keiner zu. Eine Geschichte von Erwachsenen, die sich für schlauer als Kinder halten. Und vom Matriachat, anstatt des Patriachats.</p>	12,90	Freundschaft Geschlechtersensibilität Identität Vielfalt




	Chen Chi-Yuan	2010	Kleiner Spaziergang	4 J.	Hsiao-Yü lebt in Taiwan. Dort spricht man Chinesisch und wenn Hsiao-Yü ihren Namen schreibt, dann schreibt sie auch »Kleiner Fisch«, denn das bedeuten die Schriftzeichen auf Chinesisch. Heute ist sie unterwegs auf einem kleinen Spaziergang: Mal ist ihre Welt blau, mal verschwommen. Man erlebt so einiges auf einem Spaziergang mit Hsiao-Yü! Zweisprachig auf Deutsch und Chinesisch.	15,90	kulturelle Hintergründe
	Kirsten Boie Peter Knorr	1994	Mutter Vater Kind	4 J.	Line ist gar nicht damit einverstanden, dass Daniel, der im Kindergarten immer langweilige Blümchenbilder malt, zu ihr nach Hause kommt. Sie will nur mit Leuten wie Malte zu tun haben, die raufen und mit Pistolen spielen. Als Daniel bei ihr ist, entdeckt sie jedoch, dass er gerne Hausmann sein möchte und ihr die Freiheit lässt, die Rolle der Familienversorgerin zu übernehmen.	**4,00	Freundschaft Geschlechtersensibilität Identität Vielfalt
	Babette Cole	2003	Wovon Mama niemals spricht	4 J.	„Nie erzählt mir Mama von den Geheimnissen des Lebens. Mama hat mir nie erzählt, dass Jungen anders aussehen als Mädchen und dass es manchmal schwer ist, Erwachsene auseinanderzuhalten. Wieso verlieben sich manche Frauen in andere Frauen und manche Männer in andere Männer?“ Ein Buch um Fragen aufzuwerfen, die Vorleser_innen dann aber selbst zu beantworten haben.		Familien (Adoption) Gleichgeschlechtliche Liebe
	Patricia Polacco Mirjam Pressler	1998	Frau Katz und Tuches	4 J.	Eine polnische, jüdische Frau und ein Schwarzer Junge schließen Freundschaft und kümmern sich gemeinsam um eine kleine Katze. Der Junge Larnel lernt viel über jüdische Gebräuche. Judenverfolgung wird auch thematisiert. Aus dem Englischen.	**15,00	Freundschaft kulturelle Hintergründe Identität Vielfalt

	<p>Serap Azun In Kooperation mit dem Projekt Kinderwelten/ INA gGmbH an der FU Berlin</p>	<p>2010</p>	<p>Das Familienspiel</p>	<p>4 J.</p>	<p>Im Familienspiel können Kinder viele verschiedene Familien kennen lernen, die in unserer Gesellschaft leben. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken. Jede Familie ist besonders, was ihre Mitglieder, ihr Aussehen und ihre Lebensgewohnheiten betrifft. Das Familienspiel kann auf unterschiedliche Weise gespielt werden und besteht aus mehreren einzelnen Spielen. Es bietet Gesprächsanlässe mit Kindern über ihre eigenen Erfahrungen in der Familie. Die Spielanleitung gibt es in mehreren Sprachen.</p>	<p>19,90</p>	<p>alternative Lebensweisen Familien Identität kulturelle Hintergründe Mehrsprachigkeit</p>
	<p>Nazif Telek</p>	<p>1992</p>	<p>Rojda und die Bienen - Rojda u Mëshingiv</p>	<p>4 J.</p>	<p>Ein Kindermärchen aus Kurdistan. Ein Bienenvolk wehrt sich entschlossen gegen den Bauern, der ihren Honig ausbeutet und sie trietzt. Das geht nur solidarisch und gemeinsam, braucht aber auch Helfer. Schaffen es die Bienen? Auf Kurdisch und Deutsch.</p>	<p>4,00</p>	<p>Antidiskriminierung Alternative Lebensweisen Mehrsprachigkeit</p>
	<p>Mary Hoffman Ros Asquith</p>	<p>2010</p>	<p>Du gehörst dazu: Das grosse Buch der Familien</p>	<p>4 J.</p>	<p>Familie kann alles sein: Zwei Mamas oder zwei Papas, die Großeltern, Pflegeeltern, alleinerziehende Eltern, viele Geschwister, keine Geschwister. Aber auch Urlaub, Häuser, Transportmittel, Essen, Berufe, Anzihsachen, Hobbies und Gefühle unterscheiden sich innerhalb und unter den Familien. Ein Buch das sozialen Status genauso unaufgeregt und beiläufig wie Migration und gleichgeschlechtliche Beziehungen thematisiert.</p>	<p>14,90</p>	<p>Familien (Regenbogen-, Adoption, Eineltern, Pflege-) Geschlechtersensibilität Gleichgeschlechtliche Liebe kulturelle Hintergründen Trennung Vielfalt</p>
	<p>Dagmar H. Mueller Verena Ballhaus</p>	<p>2011</p>	<p>Davids Welt: vom Leben mit Autismus</p>	<p>4 J.</p>	<p>Mein Bruder David mag es nicht, wenn Mama die Möbel im Wohnzimmer umstellt. Manchmal wird er dann wütend. Inzwischen lerne ich mit Hilfe einer Therapeutin seine Sprache besser zu verstehen und er meine. Und auch wenn unsere Missverständnisse oft frustrierend sein können, gibt es an ihm viele Dinge, die ich schätze. Eine sensible erzählte Geschichte über Autismus bei Kindern und wie man damit umgehen kann.</p>	<p>12,95</p>	<p>Antidiskriminierung Vielfalt</p>

	Dirk Zehender	2011	Inga und der verschwundene Wurm	4 J.	Das Buch handelt von den Begegnungen der kleinen Inga mit ihren Nachbarn, die in unterschiedlichen Familienformen leben. Inga selbst lebt mit ihren beiden Müttern in einer Regenbogenfamilie. Unter ihren Nachbarn gibt es u.a. eine traditionelle Familie, eine Patchworkfamilie, eine Familie mit einem Adoptivkind, Alleinerziehende, ein kinderloses Paar und Singles. Die Familienformen werden nicht in den Mittelpunkt der Geschichte gestellt oder problematisiert, sondern nebenbei erwähnt.	19,90	Familien (Regenbogen-, Patchwork-, Adoption, Eineltern-) Gleichgeschlechtliche Liebe Trennung
	Rian Visser Noelle Smit	2008	Theodor trödelt	4 J.	Mama hat es eilig, aber Theodor hat noch schrecklich viel zu tun: Er muss unbedingt noch einen Turm bauen, ein Liedchen auf dem Klavier spielen und Blumen bewundern. Und wie jeden Tag kommt Theodor auch heute wieder als Letzter in die Schule, denn er trödelt für sein Leben gern. Doch dann rettet er dadurch Herrn Vogel das Leben. Ein humorvolles Plädoyer dafür, genauer hinzuschauen und sich Zeit zu nehmen, anstatt durchs Leben zu hetzen. Mit fröhlichen und farbenfrohen Bildern.	12,90	Antidiskriminierung Freundschaft Krankheit Vielfalt
	Eva Spanjardt Suleman Taufiq	2010	Huda bekommt ein Brüderchen	4 J.	Huda ist fünf Jahre alt und hat ein Brüderchen bekommen. Deshalb ist ihre Oma aus Damaskus zu Besuch. Das ist in Syrien. Um das Baby willkommen zu heißen, hat die Oma köstliche Süßigkeiten mitgebracht. Außerdem verteilt sie Salz auf dem Fußboden. Das bringt Glück. Wie die Geburt des Babys in dieser Familie gefeiert wird, erfahren Kinder in diesem Buch. Eine Geschichte über den Kinderalltag in einer syrischen Familie, die in Deutschland lebt.	3,90	Familien (Geburt) kulturelle Hintergründe
	Thierry Lenain Stéphane Poulin	1999	Kleiner Zizi	4 J.	Martin ist das Gespött der Jungs, weil er einen kleinen Zizi hat. Das ist schlimm, weil Adrien sagt: „Mit einem kleinen Zizi kann man keine Babys machen.“ Dabei will doch Martins Schwarm Anais so gerne zehn Babys haben. Ein Buch von Männlichkeit und dass Liebe keinen großen Zizi braucht.	**8,00	Ängste Geschlechtersensibilität

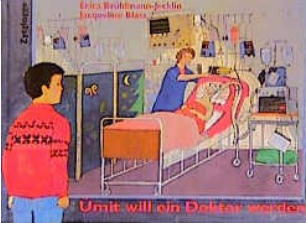
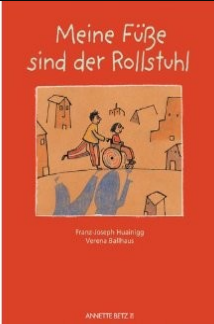

	<p>Hushang Moradi-Kermani Christine Sormann</p>	<p>1995</p>	<p>Der Stiefel</p>	<p>4 J.</p>	<p>Leila lebt mit ihrer Mutter im Iran in einem gemieteten Zimmer bei der Familie von Marjam. Wie gerne hätte Leila auch eine Puppe wie Marjam, doch ihre Mutter will ihr nur etwas Nützliches kaufen. So bekommt sie ein Paar Stiefel, auf das sie sehr stolz ist. Auf dem Heimweg schläft sie jedoch ein und verliert den rechten Stiefel. Am nächsten Tag geht die Suche nach ihm los. Aus dem Persischen.</p>	<p>**16,00</p>	<p>Freundschaft kulturelle Hintergründe Vielfalt</p>
	<p>Arnica Esterl Anastasija Archipova</p>	<p>1993</p>	<p>Das Wasser der Wildgans</p>	<p>4 J.</p>	<p>Eine junge Bauerstochter muss, um die Dürre in ihrem Land zu bekämpfen, die Tochter des Drachenkönigs finden und mit ihr zusammen das Böse besiegen. Zum Schluss leben die beiden glücklich bis an ihr Ende zusammen. Zart illustriertes Bilderbuch, das auf einem chinesischen Märchen basiert.</p>	<p>**6,00</p>	<p>Geschlechtersensibilität- Gleichgeschlechtliche Liebe</p>
	<p>Myriam Halberstam Julia Späth</p>	<p>2010</p>	<p>Lena feiert Pessach mit Alma</p>	<p>4 J.</p>	<p>Alma feiert mit ihrer Familie das jüdische Pessach-Fest. Ihre beste Freundin Lena darf mitfeiern. Erst müssen sie alte Krümel und Brotreste aufräumen. Später sitzen alle um den festlichen Tisch und es gibt leckere Speisen. Es wird gesungen, erzählt und gelacht. Lena ist neugierig und erfährt viel über jüdische Traditionen.</p>	<p>3,90</p>	<p>Freundschaft Kulturelle Hintergründe</p>
	<p>John Kalika</p>	<p>2009</p>	<p>Der wunderbare Baum: Ein Bilderbuch aus Tansania.</p>	<p>4 J.</p>	<p>Das Land ist trocken und alle Tiere, die großen und die kleinen, haben Hunger. An einem einzigen Baum hängen hoch oben saftige Früchte. Aber leider lassen sich die Früchte nicht ernten. Zum Glück hat die kleine Häsin eine Idee: Die weise Schildkröte kann sicher Rat geben. Schnell soll jemand bestimmt werden, der zu ihr läuft. Die Häsin ist aber zu klein für eine so wichtige Aufgabe, finden jedenfalls die großen Tiere. Eine traditionelle Geschichte vom bekannten tansanischen Künstler John Kilaka neu erzählt und im farbenprächtigen Tingatinga-Stil illustriert. Aus dem Englischen.</p>	<p>13,80</p>	<p>Antidiskriminierung Geschlechtersensibilität</p>


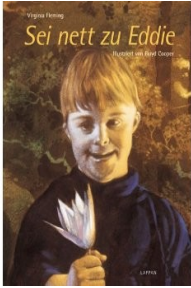
	<p>Jeanne Willis Tony Ross</p>	<p>2001</p>	<p>Ich will ein Cowgirl sein</p>	<p>4 J.</p>	<p>„Hey Pa! Ich will ein Cowgirl sein, was ist denn falsch daran?“ Von einem Mädchen, dass sich ihren Traum erfüllt.</p>	<p>7,20</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Margaret Merrifield Heather Collins</p>	<p>1993</p>	<p>Mama, was ist AIDS?</p>	<p>4 J.</p>	<p>Karin mag den neuen Jungen im Kindergarten. Sie spielt gerne mit ihm, doch von anderen Kindern wird Nikolas gemieden, weil er AIDS hat. Die Eltern von Karin organisieren einen Informationsabend im Kindergarten, den Eltern und Kindergärtner_innen die überflüssige Angst vor der Übertragung von HIV und AIDS zu nehmen.</p>	<p>12,80</p>	<p>Ängste Antidiskriminierung Krankheit</p>
	<p>Friederike Wagner</p>	<p>1997</p>	<p>Die Hexe und die Prinzenfrösche</p>	<p>4 J.</p>	<p>Der Kräutergarten der kleinen Hexe Nudelzopf ist ihr ganzer Stolz. Dort leben auch jede Menge Frösche und Kröten. Als sie eines Tages in ihrem Märchenbuch liest, kommt sie auf eine Idee. Wie wäre es mit einem Zaubertrick? Man weiß ja nie, ob in einem Frosch nicht doch ein verzauberter Prinz steckt. Mehrere Versuche scheitern, bis endlich doch ein edler Prinz aus einem der Laubhüpfert entsteht: Aber Prinzen sind nicht unbedingt die beste Gesellschaft für eine fröhliche Hexe...</p>	<p>6,00</p>	<p>Geschlechtersensibilität Identität Kulturelle Hintergründe</p>
	<p>Ingke Brodersen Alexander Ivanow</p>	<p>2010</p>	<p>Sascha und sein neues Zuhause</p>	<p>4 J.</p>	<p>Sascha zieht mit seiner Familie aus Russland nach Deutschland. Dort leben zunächst in einem Heim. Sascha kommt in die Schule und soll schnell Deutsch lernen. Als er eine Freundin findet, die Russisch spricht und ihm beim Deutschlernen helfen will, lehnt sein Vater das vehement ab – weil Russen nicht mit Tschetschenen befreundet sein sollen. Sascha findet einen Weg, sie weiterhin zu sehen und die Familien zu vereinen.</p>	<p>3,90</p>	<p>Antidiskriminierung Freundschaft Identität Kulturelle Hintergründe</p>


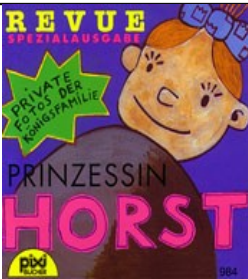
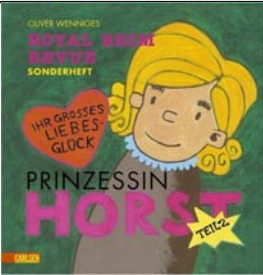
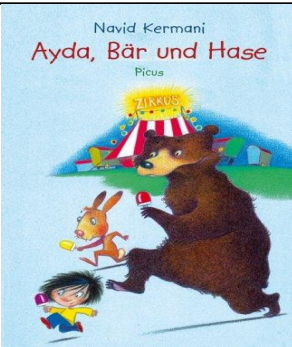
	<p>Toni Morrison mit Slade Morrison Giselle Potter</p>	<p>2000</p>	<p>Die Kinderkiste</p>	<p>4 J.</p>	<p>Zusammen mit ihrem Sohn Slade schuf Toni Morrison eine Geschichte über Freiheit und Zwänge. Drei Kinder, voller Lebenslust, Bewegungsdrang und Phantasie, ecken an in der Welt der Erwachsenen. Man sperrt sie in eine große Kiste, deren Tür nur von außen geöffnet werden kann. Doch wer Freiheit sucht, der findet sie ... Aus dem Amerikanischen.</p>	<p>15,00</p>	<p>Alternative Lebensweise Freundschaft Identität</p>
	<p>Bruno Blume Jacky Gleich</p>	<p>2004</p>	<p>Die kleine Piratin und die neuen 13</p>	<p>4 J.</p>	<p>Die Piraten, die alle noch von gestern sind, wollen nicht von einer Frau angeführt werden. Ihrer Meinung nach ist die Kommandobrücke kein Ort für Frauen. Da beschließt die Piratin ihre Mannschaft einfach komplett auszutauschen.</p>	<p>5,60</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Robert Munsch Helge Nyncke</p>	<p>2000</p>	<p>Die Tütenprin- zessin</p>	<p>4 J.</p>	<p>In voller Rüstung haben Prinzen schon immer gern den Helden gespielt, um ihre Prinzessin aus den Klauen eines Drachen zu befreien. Wenn aber nun der Prinz selbst das Opfer ist und die Prinzessin ihn retten muss? Ein kritisches Buch zu Schönheitsidealen und Geschlechterrollenklischees.</p>		<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Omari Amonde Kobna Anan</p>	<p>1989</p>	<p>Das Lied der bunten Vögel</p>	<p>5 J.</p>	<p>Jeden Tag singen die Vögel gemeinsam für den Bauern. Der freut sich und gibt ihnen Futter. Als jeder von ihnen eines Tages auf die Idee kommt, alleine für den Bauern zu singen, ohne den anderen etwas zu sagen und somit das ganze Futter auch alleine essen zu können, verscheucht der Bauer einen nach dem anderen. Er erkennt sie nicht mal wieder. Und so gestehen sie sich ihren Betrug ein und entdecken, dass sie nur gemeinsam mit Solidarität überleben können. Eine mündliche Überlieferung aus Ghana.</p>		<p>kulturelle Hintergründe</p>



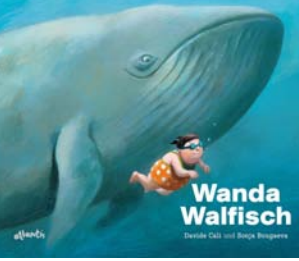
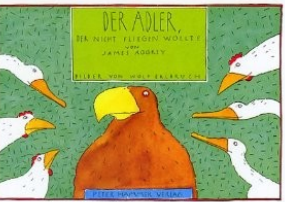
<p>Regenbogenbüchlein</p> <p>Wir wünschen uns einen</p>  <p>Krümel</p> <p>Sontje</p>	<p>Sonja Springer</p>	<p>2011</p>	<p>Wir wünschen uns einen Krümel</p>	<p>5 J.</p>	<p>Suse und Susanne leben als Paar zusammen und wünschen sich sehnsüchtig einen Krümel. Doch wie sollen sie es schaffen einen Krümel zu finden? Kann ihnen der Wunschbaum dabei vielleicht helfen?</p>	<p>4,25</p>	<p>Familien (Regenbogen-) Gleichgeschlechtliche Liebe</p>
	<p>Morten Dürr Peter Bay Alexandersen (Illustration)</p>	<p>2011</p>	<p>Lass Samiras Hand nicht los</p>	<p>5 J.</p>	<p>Nadim möchte nicht allein in die Schule gehen müssen. Sein Onkel macht ihm klar, dass er ein großer Bruder ist, auch wenn seine kleine Schwester Samira schon gestorben ist. Er muss doch auf sie achtgeben! Mit neuem Mut und Samira an seiner Hand macht sich Nadim auf den Schulweg. Die Vorstellung, Samira an seiner Seite zu haben, hilft ihm, seine Angst zu überwinden. Eines Tages will Fatima, ein Mädchen aus seiner Klasse, mit ihm gemeinsam in die Schule gehen. Aber Nadim muss doch auf Samira aufpassen! Was soll er bloß tun?</p>	<p>13,90</p>	<p>Familie Freundschaft Identität kulturelle Hintergründe</p>
	<p>Viola Rohner Paula Gerritsen</p>	<p>2009</p>	<p>Von Mimi zu Mama und wieder zurück</p>	<p>5 J.</p>	<p>Natürlich hat Jan nur einmal Geburtstag. Aber weil er zwei Mütter hat, wird er zwei Mal gefeiert; einmal von Mimi, einmal von Mama. Jan wohnt bei Mimi, wenn es Mama nicht gut geht. An seinem Geburtstag aber kann er bei Mama sein und endlich wieder mit ihrem Hund Bruno herumtollen. Er vermisst Bruno, wann immer er bei Mimi wohnt. Das Bilderbuch erzählt, was ein Kind erlebt, das an zwei Orten zu Hause ist.</p>	<p>13,90</p>	<p>Familien (Pflege-, Patchwork) Freundschaft Ängste</p>
	<p>Franz Joseph Huainigg Verena Ballhaus</p>	<p>2007</p>	<p>Gemeinsam sind wir Klasse! Miteinander im Integrationsunterricht</p>	<p>5 J.</p>	<p>Eine Geschichte über den Schulalltag behinderter und nichtbehinderter Kinder in einer Integrationsklasse. Diese Klasse wird von Max, einem Jungen mit Down-Syndrom, von Bernadette, die im Rollstuhl sitzt, und 13 anderen Kindern besucht. Gemeinsam erleben sie, dass sie nicht alle die gleichen Bedürfnisse haben, dass sie aber genau deshalb so gut zusammenpassen.</p>	<p>12,95</p>	<p>Antidiskriminierung Freundschaft</p>

	David McKee	2004	Wer ist denn Frau Sudek?	5 J.	<p>Jennifers Mutter schimpft, doch Jennifer weiß nicht, warum. Und vorher war da auch noch Herr Motzek, der Jennifers Mutter beim Einparken angehupt hat, weil seine Frau ihn zuvor einen Dummkopf genannt hat. Und die war so wütend auf ihn, weil... Ein Bilderbuch über eine fast alltägliche Geschichte, die immer dann passieren kann, wenn gekränkte oder genervte Menschen ungefiltert Dampf ablassen und zwar an denen, die eigentlich gar nicht schuld sind.</p>	12,90	Antidiskriminierung
	Ingrid Godon André Sollie	2001	Warten auf Seemann	5 J.	<p>Mattes ist Leuchtturmwärter. Er wartet Tag für Tag auf seinen Freund Seemann und hält Ausschau nach seinem Schiff. Mattes weiß genau, wie das Schiff von Seemann aussieht. Vor lauter Sehnsucht nach seinem Freund hätte Mattes fast seinen eigenen Geburtstag vergessen. Seine Freunde, Rose, Emma und Felix, feiern mit ihm und glauben nicht mehr an Seemanns Rückkehr. Aber am Tag danach ist Mattes nicht mehr da. Ob Seemann doch noch gekommen ist und Mattes mitgenommen hat aufs weite Meer?</p>	12,90	Gleichgeschlechtliche Liebe
	Dagmar H. Mueller Verena Ballhaus	2006	Herbst im Kopf : Meine Oma hat Alzheimer	5 J.	<p>Oma Anni ist krank. Das merkt man vor allem daran, dass sie alles vergisst. Sie vergisst zum Beispiel wie man Kaffee kocht oder dass Paula ihre Enkelin ist. Oma Anni hat die Krankheit Alzheimer. Aber hätten die Leute mehr Zeit, wären sie nicht so ungeduldig mit Oma Anni und würdener sehen, was sie sehr gut kann. Paula erzählt wie sie ihre Oma unterstützt und welche Dinge sie am liebsten mit ihr teilt.</p>	12,95	Antidiskriminierung Freundschaft Krankheit Vielfalt
	Sonja Bougaeva	2005	Zwei Schwestern bekommen Besuch	5 J.	<p>Als der Vetter aus der Stadt die zwei Schwestern auf deren Insel besucht, prallen verschiedenen Lebensstile aufeinander. Obwohl die Schwestern ein sehr glückliches Leben führen, meint der 'moderne' Vetter zu wissen, was am besten für sie sei – mit dem Resultat, dass die beiden irgendwann erkranken. Eine Kritik an Modernität, Kulturimperialismus und Bevormundung. Mit wunderschönen Zeichnungen und Witz.</p>	13,90	Antidiskriminierung Identität kulturelle Hintergründe Vielfalt



	<p>Erica Brühlmann-Jecklin Jacqueline Blass</p>	<p>1997</p>	<p>Ümit will ein Doktor werden: Eine wahre Geschichte</p>	<p>5 J.</p>	<p>Ümit muss wegen der Repression des türkischen Militärs mit seiner Familie aus einem kurdischen Dorf in der Türkei in die Schweiz fliehen. Dort wird sein Bruder von einem Auto angefahren und ist von nun an behindert. Ümit fasst den Entschluss Doktor zu werden, um behinderten Menschen zu helfen und in der Schweiz bleiben zu können. Ein Buch von Krieg, Flucht, Abschiebung und Leben in einem unbekanntem Land.</p>	<p>22,50</p>	<p>Antidiskriminierung kulturelle Hintergründe Trennung</p>
	<p>Franz-Joseph Huainigg</p>	<p>2003</p>	<p>Meine Füße sind der Rollstuhl</p>	<p>5 J.</p>	<p>Die Geschichte von Margit, die im Rollstuhl sitzt und eines Tages zum ersten Mal alleine zum einkaufen fährt. Sie bemerkt, dass viele Menschen sie ansehen. Der Rollstuhl scheint aus ihr etwas Ungewöhnliches zu machen. „Ich bin doch nicht anders als andere Kinder“, ruft sie zornig zu einem älteren Ehepaar. Im Laufe der Geschichte freundet sie sich mit Sigi an, der von den anderen Kindern als Fettsack beschimpft wurde. Sie sagen sich, dass sie beide etwas Besonders sind, stärken sich gegenseitig und gehen selbstbewusst mit ihren besonderen Merkmalen um.</p>	<p>12,95</p>	<p>Antidiskriminierung Freundschaft</p>
	<p>Karen Press Shelley Sacks</p>	<p>1987</p>	<p>Der kleine gelbe Bagger: fünf Geschichten aus Südafrika</p>	<p>5 J.</p>	<p>Der Bagger ist unglücklich: Er muß die Häuser in den Townships abreißen und wird dafür von allen gehaßt. Er meutert, verbündet sich mit zwei Kindern und hilft beim Wiederaufbau. Eine von fünf Geschichten über Leiden, Hoffnung und Widerstand in der Apartheid.</p>	<p>**4,00</p>	<p>kulturelle Hintergründe</p>
	<p>Jens Thiele Manuela Olten</p>	<p>2004</p>	<p>Echte Kerle</p>	<p>5 J.</p>	<p>Echte Kerle haben keine Angst! Jedenfalls glauben das die beiden Jungs, die gewaltig über Mädchen ablästern und diese sowieso für doof halten. Schließlich sind Mädchen langweilig, spielen den ganzen Tag nur mit Puppen und sind totale Angsthasen. Als die beiden abends jedoch noch einmal aufs Klo müssen, kommt alles ganz anders, als die beiden denken... Das Buch wurde 2004 mit dem Oldenburger Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet.</p>	<p>13,90</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>

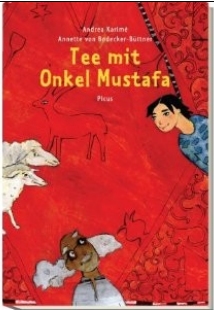

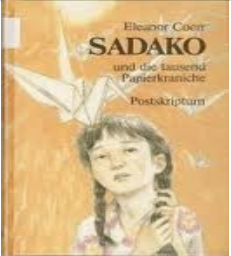
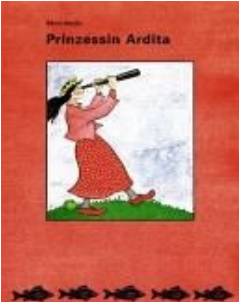
	Carmen Lomas Garza	2009	Eine Piñata zum Geburtstag – Una piñata para el cumpleaños	5 J.	Geburtstag, Feste, Weihnachten: Auf zwölf Bildtafeln erzählt und malt die in Texas lebende Künstlerin Impressionen aus ihrer Kindheit und gibt Einblicke in den Alltag der mexikanischen Familie. Die farbenfrohen Bilder vermitteln die lebendige Kultur mit vielen Einzelheiten. Mit durchgehend zweisprachigen Texten auf Spanisch und Deutsch.	15,90	kulturelle Hintergründe Mehrsprachigkeit
	Janosch	1998	Papa Löwe und seine glücklichen Kinder : kleiner Erziehungsratgeber	5 J.	Es war einmal eine Löwenmama und ein Löwenpapa, die hatten sieben Kinder. Wenn die Mutter ins Büro ging, versorgte der Löwenpapa den Haushalt und machte seine Kinder glücklich. Sie durften über den Ozean schiffen und dem König auf die Krone. Straßenbahn fahren und jede Menge Nudeln essen. Und genau so muss Kinderleben sein: Voll häppi!	**10,00	Antidiskriminierung Geschlechtersensibilität Vielfalt
	Virginia Fleming	2006	Sei nett zu Eddie	5 J.	An einem sonnigen Frühlingstag beschließen Christina und Robert, zum Waldsee zu gehen und Froschlaich zu suchen. Darüber, daß der Nachbarsjunge Eddie mitkommen will, sind sie gar nicht begeistert. Eddie hat Down-Syndrom und Christinas Mutter sagt immer, sie soll nett zu ihm sein. Das fällt vor allem Robert schwer, aber schließlich ist es Eddie, der an diesem Tag eine wahre Entdeckung macht!	9,95	Antidiskriminierung Freundschaft
	Babette Cole	1987	Prinz Pfifferling	5 J.	Prinz Pfifferling ist klein, mager, mickrig und picklig. Während seine drei großen haarigen Brüder sich auf Parties in der Palast-Disko herumtreiben, muss er zu Hause bleiben und hinter ihnen aufräumen. Als eines Tages eine Fee kommt, um ihm seinen Wunsch zu erfüllen so groß und haarig zu sein wie seine Brüder, nimmt sein Leben eine unerwartete Wendung. Angelehnt an die Geschichte des „Aschenputtels“.	**18,00	Geschlechtersensibilität

	<p>Nazif Telek Barbara Ringe</p>	<p>2004</p>	<p>Von Kurdistan nach Deutschland</p>	<p>5 J.</p>	<p>Eine kurdische Familie aus dem Irak geht ins Asyl, da die Opposition zu Saddam Husseins lebensbedrohlich wurde. Die Familie erfährt nicht nur die Schikanen durch staatliche Behörden, denen Asylbewerber ausgesetzt sind. Sie erlebt die internationale Solidarität in der Hilfe einzelner ebenso wie in der Demonstration gegen die Morde in Solingen.</p>	<p>12,00</p>	<p>Antidiskriminierung kulturelle Hintergründe</p>
	<p>Oliver Wenniges</p>	<p>2007</p>	<p>Prinzessin Horst</p>	<p>5 J.</p>	<p>König Helmut hat sich einen Prinzen gewünscht, bekommt aber eine Prinzessin. Weil das nicht in seinen Plan passt, gibt er der Tochter einfach den Namen "Horst"! Eine Prinzessin mit dem Namen Horst? Alle Untertanen sind begeistert, ein neuer Trend ist geboren.</p> <p>Leseprobe: http://www.prinzessinhorst.de/prinzessin_horst_1_1.html</p>	<p>6,90</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Oliver Wenniges</p>	<p>2007</p>	<p>Prinzessin Horst 02. Ihr großes Liebesglück</p>	<p>5 J.</p>	<p>Prinzessin Horst heiratet! Und zwar Prinz Schals aus England: "Die Mutter des Prinzen rief voll Entsetzen: Ich möchte ja niemanden verletzen, doch wünscht' ich mir für meinen Sohn, er wird nicht Fürst und nicht Baron, sondern König unseres Landes - eine Gemahlin seines Standes! Und da gibt es doch so viele Damen mit einem weitaus schöneren Namen." Tja, es wird nicht einfach für Prinzessin Horst und doch wird sie eines Tages zur Prinzessin der Kerzen.</p>	<p>6,90</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Navid Kermani</p>	<p>2006</p>	<p>Ayda, Bär und Hase</p>	<p>5 J.</p>	<p>Die 5-jährige Ayda fühlt sich oft einsam. Sie radelt eines Tages los und trifft auf eine ganz große und eine winzig kleine Gestalt: Bär und Hase. Schon bald werden die drei die besten Freunde und erleben viele Abenteuer. Immer wieder sind die drei jedoch mit Vorurteilen konfrontiert: Kinder wie auch Erwachsene fürchten sich vor dem Bären, und kaum jemand nimmt den kleinen Hasen ernst. Die beiden Tierkinder helfen Ayda ihre Einsamkeit zu überwinden und dabei, sich im Leben zu behaupten. Und Ayda kann ihren neuen Freunden die Angst nehmen, die sie vor der Welt der Menschen haben.</p>	<p>12,90</p>	<p>Ängste Antidiskriminierung Freundschaft Identität kulturelle Hintergründe Trennung</p>

	<p>Lukas Ruegenberg Willi Fähmann</p>	<p>1998</p>	<p>Neues von Pimann</p>	<p>5 J.</p>	<p>Pimann lebt auf der Straße. Seitdem er einen Unfall hatte, kann er nicht mehr alles alleine machen und wird in ein Heim gebracht. In der ungewöhnlichen Geschichte über Krankheit und Behinderung wird vor allem dargestellt, wie die Gesellschaft Pimann als 'behindert' stigmatisiert, einsperrt und kaputt macht.</p>	<p>15,40</p>	<p>Antidiskriminierung Freundschaft Vielfalt</p>
	<p>Nathalie Hense</p>	<p>2009</p>	<p>Ich hasse Rosa!</p>	<p>5 J.</p>	<p>Die meisten Mädchen lieben Rosa, Prinzessinnen, Schleifchen und Puppen. Doch dem Mädchen, das in diesem Buch erzählt, geht dieses ganze Getue einfach nur auf die Nerven. Wer legt eigentlich fest, was Mädchen- und was Jungensache ist? Manche Mädchen sind so, und manche sind anders, und für Jungen gilt dasselbe. Ein kräftiges Plädoyer aus Kindersicht gegen alle Geschlechterrollenklichs.</p>	<p>12,95</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Davide Cali Sonja Bougaeva</p>	<p>2010</p>	<p>Wanda Walfisch</p>	<p>5 J.</p>	<p>Immer wenn Wanda ins Wasser springt, lachen die anderen. »Ich bin zu schwer zum Schwimmen«, sagt Wanda. – »Nein«, sagt der Schwimmlehrer, »du musst nur denken, was du sein möchtest!« Wanda probiert es aus, und der Trick funktioniert. Und beim nächsten Schwimmunterricht denkt Wanda sich leicht. Sie schwimmt wie ein Hai, eine Sardine, gar wie ein Segelboot und ein Kajak. Aber wagt sie sich auch vom Sprungturm? Sie gewinnt Selbstvertrauen durch Fantasie und Vorstellungskraft.</p>	<p>14,90</p>	<p>Antidiskriminierung Vielfalt</p>
	<p>James Aggrey</p>	<p>1990</p>	<p>Der Adler, der nicht fliegen wollte</p>	<p>5 J.</p>	<p>Ein Farmer zieht einen jungen Adler inmitten seinen Hühner auf. Ein naturkundiger Mann wettet, in dem zahmen Tier wieder die Adlerseele wecken zu können. Anfang des Jahrhunderts schrieb Aggrey die Geschichte als Aufruf an die Gruppen Afrikas, sich ihrer Kultur zu erinnern und an ihre Zukunft zu glauben.</p>	<p>13,90</p>	<p>Antidiskriminierung Identität</p>

	Ben Böttger Rita Macedo u.a.	2010	Unsa Haus	5 J.	Fredi, Liam, Dani, Alex und Fatma entdecken an einem Herbstnachmittag ein verlassenes Haus und fangen sofort an, Zukunftspläne zu schmieden. In sechs Geschichten lernen wir die Freundinnen und Freunde kennen. Mit „Unsa Haus“ zeigen die Autor_innen ein breites Spektrum von Familien und Identitäten, als gleichwertige Normalität. Das Buch will Fragen aufwerfen, Erklärungen erforderlich machen und Diskussionen anregen. Kinder sollen ermutigt werden, ihren eigenen Weg zu gehen und eine Umgebung zu finden, in der dies möglich ist. Auch auf Englisch und Portugiesisch online erhältlich.	14,90	Alternative Lebensweisen Familien (Eineltern-, Patchwork-, Regenbogen-) Freundschaft Identität
	Nazif Telek Sabine Lindemann	1999	Martin & Misto: Die Geschichte einer Freundschaft	6 J.	Erzählt nach einer wahren Begebenheit. Der kleine Martin, versteht nicht, warum ihm die Mutter verbietet, seinen kurdischen Lieblingsfreund Misto aus dem Kindergarten zum Geburtstag einzuladen. Zweisprachig auf Deutsch und Kurdisch.	12,50	Antidiskriminierung Freundschaft Mehrsprachigkeit
	Kirsten Boie	1985	Paule ist ein Glücksgriff	6 J.	Andere Kinder feiern Geburtstag, Paule feiert Geburtstag und Ankunftstag. Paules Eltern haben ihn nämlich aus dem Heim geholt, als er noch ganz winzig war. Zu gern lässt sich Paule die Geschichte seiner Ankunft erzählen: Wie klein er war und wie viele Windeln er verbraucht hat. Meistens fühlt sich Paule rundum glücklich in seiner Familie, nur manchmal möchte er doch mehr wissen über die Frau, in deren Bauch er gewachsen ist.	9,50	Familien (Adoption)
	Anthony Browne	1986	Das Schweine- buch ... zum Ab- gewöhnen	6 J.	Frau Piggot wird von ihrem Mann und den beiden Söhnen herumkommandiert und muss die ganze Hausarbeit zusätzlich zur Lohnarbeit alleine machen. Eines Tages wird es ihr zu dumm und sie überlässt die Schweine sich selbst.	**7,00	Geschlechtersensibilität

	<p>Andrea Karimé Annette von Bodecker-Büttner</p>	<p>2006</p>	<p>Nuri und der Geschichtenteppich</p>	<p>6 J.</p>	<p>»Liebe Tante, ich weiß zwar nicht, wo du bist ...«, so beginnt der erste Brief, den Nuri an ihre Tante Marwa richtet, die sie zurücklassen musste, als sie mit ihren Eltern vor dem Krieg aus dem Irak nach Deutschland geflohen ist. In der Schule ist Nuri eine Außenseiterin. In zahlreichen Briefen vertraut Nuri ihrer Tante ihre Ängste und Sorgen, aber auch ihre Geheimnisse an. Eines Tages schenkt Nuri Vater ihr einen Geschichtenteppich, so wie ihn früher Tanta Marwa hatte. Mit dessen Hilfe kann sie nun die Kinder in der Schule auch mit ihren Erzählungen verzaubern. Und bald bekommt Nuri endlich einen Brief von ihrer Tante Marwa ...</p>	<p>13,90</p>	<p>Antidiskriminierung Familien (Geburt) Freundschaft Identität kulturelle Hintergründe</p>
	<p>Jens Thiele</p>	<p>2004</p>	<p>Jo im roten Kleid</p>	<p>6 J.</p>	<p>Das Bilderbuch ist mit Zeichnungen, Collagen und Scherenschnittbildern gestaltet. Es erzählt die Geschichte eines Mannes, der, als er jung war, gerne das rote Kleid seiner Mutter anzog und sich damit vor dem Spiegel bewunderte. Die Geschichte entwickelt sich über ein Frage- Antwort-Gespräch zwischen diesem Mann und einem Jungen. Der Mann erzählt dem Jungen von den Geschichten, die er sich ausgedacht hat, die er mit dem Kleid erlebt.</p>	<p>14,90</p>	<p>Geschlechtersensibilität</p>
	<p>Tanja Abou</p>	<p>2011</p>	<p>Raumschiff Cosinus: Der Bordcomputer hat die Schnauze voll</p>	<p>6 J.</p>	<p>Raumschiff Cosinus ist eine Science-Fiction-Geschichte für Kinder, Erwachsene, Kosmonaut_innen und alle Neugierigen. Im ersten Buch der Serie landet das Raumschiff Cosinus auf dem Planeten Magentos. Ein Buch, das Diskussionen zu den Themen Respekt, Gleichberechtigung, Kommunikation und Selbstbestimmung provoziert und Lösungsansätze präsentiert.</p>	<p>19,90</p>	<p>Alternative Lebensweise Freundschaft Identität</p>
	<p>Peter Hacks Gisela Neumann</p>		<p>Meta Morfoß</p>	<p>6 J.</p>	<p>Meta Morfoß ist ein kleines Mädchen, das sich gerne verwandelt. Ihre Eltern haben das längst akzeptiert, doch der Lehrer und der Müllmann beschwerten, sich darüber und sagen, Meta solle sich ändern. Doch da wendet die Tante Herr Maffrodit ein: „...im übrigen glaube ich nicht, dass man viel an ihr ändern kann. Und wenn ich es zum Beispiel könnte, würrste ich gar nicht, wo ich das Recht dazu hernehmen sollte.“ Klassische Schullektüre in der DDR.</p>	<p>4,95</p>	<p>Alternative Lebensweisen Antidiskriminierung Identität</p>

	<p>Andrea Karimé Annette von Bodecker-Büttner</p>	<p>2011</p>	<p>Tee mit Onkel Mustafa</p>	<p>6 J.</p>	<p>Mina lernt in den Sommerferien das erste Mal ihren Onkel Mustafa im Libanon kennen. Der zeigt ihr seinen geheimnisvollen Turm in dem sich all seine Geschichten befinden. Doch plötzlich bricht der Krieg aus! Die Familie flüchtet nach Deutschland zurück, Onkel Mustafa nehmen sie mit. Doch der findet sich in Deutschland gar nicht zurecht. In sensibler, bildreicher Sprache thematisiert Andrea Karimé mit viel Witz die schwer fassbaren Themen Krieg und Heimat und macht Minas Geschichte spielend greifbar und dabei wie nebenbei bestens für Kinder verständlich.</p>	<p>13,90</p>	<p>Ängste kulturelle Hintergründe</p>
	<p>Claudine Desmar-teau</p>	<p>2003</p>	<p>Alles steht oben geschrieben</p>	<p>6 J.</p>	<p>„Mein Vater heißt Robert. Er ist sehr lieb. Und er liebt das Bier. Manchmal, wenn er das Bier zu viel geliebt hat, ist er weniger lieb.“ Und warum das so ist, versucht Philipp herauszubekommen. Seine Mutter verweist auf das Schicksal. Mit dieser Antwort muss er sich nun selbst auseinandersetzen.</p>	<p>**5,00</p>	<p>Krankheit (Sucht)</p>
	<p>Eleanor Coerr Ed Young</p>	<p>1995</p>	<p>Sadako und die tausend Papierkraniche</p>	<p>6 J.</p>	<p>Sadako Sasaki erkrankte im Alter von zwölf Jahren an Leukämie – genau zehn Jahre nach dem Bombenabwurf auf Hiroshima. Tausend Papierkraniche wollte sie falten, denn in einer japanischen Legende heißt es, wem das gelingt, der wird wieder gesund. Eine wahre Geschichte vom Kampf gegen eine Krankheit und Tod.</p>	<p>**29,90</p>	<p>Freundschaft Krankheit kulturelle Hintergründe Trennung</p>
	<p>Silvia Hüsler Mahir Mustafa</p>	<p>2006</p>	<p>Prinzessin Ardita</p>	<p>6 J.</p>	<p>Prinzessin Ardita soll heiraten, doch sie will niemanden. Ihr Vater versucht sie zu überreden. Letztendlich stimmt sie unter einer Bedingung zu: Der Mann, den sie heiraten wird, muss sich so gut verstecken können, dass sie ihn nicht findet. Ein albanisches Märchen auf Deutsch und Albanisch.</p>	<p>16,30</p>	<p>kulturelle Hintergründe Mehrsprachigkeit</p>

